

Protokolleintrag vom 17.09.2008

2008/424

Schriftliche Anfrage von Albert Leiser (FDP) und Dr. Josef Widler (CVP) vom 17.9.2008: ERZ, Gebühren für Gewerbekehricht

Von Albert Leiser (FDP) und Dr. Josef Widler (CVP) ist am 17. September 2008 folgende schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Immer wieder gerät „Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ)“ wegen zu hoher Grundgebühren für das Einsammeln von Gewerbekehricht in die Schlagzeilen. Eine Möglichkeit, die Preise beim Gewerbekehricht zu senken, wäre die Aufteilung in Abfallsammlung und „Abfallverwertung“. Dabei würde der Staat die hoheitliche Aufgabe der Infrastrukturaufgaben übernehmen und das Einsammeln der Abfälle könnte durch private Firmen übernommen werden.

Wir bitten den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen

1. Wie stellt sich der Stadtrat zur Privatisierung des Gewerbekehrichts, wie sie in der Motion Carlo Schmid vorgeschlagen wurde?
2. Werden bei der Stadt Zürich Synergien bei der Abfalleinsammlung mit anderen Bereichen bei ERZ erzielt, zum Beispiel mit der Stadtreinigung und wenn ja, wie sehen diese aus?
3. Durch wen werden die Wertstoffe Zeitungen/Zeitschriften/Hefte und Karton aus Haushaltungen sowie Papier und Karton aus Betrieben und Glas und Metall eingesammelt?
4. Wenn es ein privates Unternehmen ist, wurde dieses durch Submissionsausschreibung beauftragt? Wenn ja, welche Firmen wurden zur Offerte eingeladen?
5. Wie sind die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden (Lohn, BVG, Ferien, Feiertage, Verpflegungsgeld oder -möglichkeit) dieser Firma geregelt?
6. Welche Kriterien wurden in der Submissionsausschreibung durch die Stadt Zürich verwendet?
7. Wie stellt sich der Stadtrat zum Thema hohe Grundgebühren, die im Moment durch den Preisüberwacher überprüft werden?